In Another Life

Love knows no boundaries

Von Amewave

Kapitel 1: I´m Nightmare Moon

Bildquelle: <https://www>

Bildquelle:

<https://www.pinterest.de/pin/35254809553375403/?autologin=true&nic=1a>

Dragon Flights Hufe führten das Pegasus-Pony in den Thronsaal. Luna sollte sich dort, laut ein paar Schlosswachen aufhalten und sie wollte sich mal wieder mit ihrer Freundin unterhalten. Dadurch, das Luna oft nur Nachts wach war, dort wo Dragon Flight schlief, sprachen die beiden kaum miteinander, was den Pegasus sehr leid tat. Sie kam beim Thronsaal an.

„Luna?“, rief sie nach einer ihr zwei besten Freundinnen, doch einige Sekunden lang hörte man nichts, dann kamen Schritte und Luna traf auf die Erhöhung, auf welchen sich die Thronne befanden.

Dragon Flight sah die Wut in ihrem Gesicht und musste schlucken. Was hatte die Prinzessin der Nacht so erzürnt?

„Nicht einen Schritt weiter!“, hallte die Stimme der dunkelblauen Stute durch den Raum und erschrocken blieb Dragon Flight stehen.

Erschrocken darüber, wich die grüne Pegasus-Stute einen Schritt zurück. Noch hatte Dragon Flight noch gar nicht gemerkt, dass Prinzessin Celestia hinter ihr war.

"Glaubst du wirklich, ich sehe tatenlos dabei zu, während ihr euch in eurem kostbaren Licht sonnt?", fragte Luna mit kalter Stimme und hatte den Blick sowohl auf Dragon Flight, als auch auf jemanden hinter ihr gerichtet.

"Luna?", fragte das Pegasus-Pony ungläubig und richtete den Blick in die Türkisen Augen der Nachtprinzessin, "Was ist los? Wovon redest du da?".

Doch die angesprochene Prinzessin reagierte nicht auf ihre Worte und schenkte Dragon Flight lediglich ein verächtliches Schnauben.

Dragon Flight verstand es einfach nicht und sah zu, wie Luna in die Mitte zwischen dem Throne lief.

"Es kann nur eine Prinzessin in Equestria geben!", sprach sie dabei und mittlerweile ließ die Angst und die Ungläubigkeit das Fell der grünen Stute zur Berge stehen. Ein Schatten zog hinter Prinzessin Luna hinauf, während die Berge des Gebäudes wackelten und die Wand hinter den Thronen zu bröckeln begann und ein schwarzer Schatten sich hinaufzog, je höher Luna flog. Das Glas und die Wand sprang in Stücke und Dragon Flight war mittlerweile so starr vor Schreck, das sie sich nicht mehr

bewegen konnte. Riesige Felsbrocken, flogen vom Dach des Gebäudes auf die Erde und mit großen Augen, starrte sie diese Felsen an, den sie glaubte, ihr letztes Stündlein hatte geschlagen.

Luna....warum?, ging es ihr noch durch den Kopf und ihre Augen wurden feucht. Im letzten Moment wurde sie jedoch gepackt und von dort weggezogen, nur Milisekunden bevor die Brocken zu Boden krachten. Dragon Flight blickte auf und sah die dreifarbige Mähne von Celestia.

"Celestia?", fragte die Stute ungläubig, "Warum tut Luna all das?".

Sie wischte sich die Tränen aus dem Gesicht und sah den Blick der großen Schwester. "Ich weiß es nicht, Dragon", sagte sie, bemüht sanft, um Dragon Flight aufzubauen, doch einige Sekunden später, wurde die Aufmerksamkeit der beiden Stuten wieder Richtung Luna gelenkt, welche den Mond vor die Sonne schob und schwarze Schatten fielen auf den Boden und irgendwas passierte mit Luna, denn sie wurde von den Schatten in eine Art Feuerball gehüllt. Vor Schreck blieb Dragon Flight der Mund offen stehen, denn kurz darauf lichtete sich das Feuer und Luna, in einer pechschwarzen Gestalt, stand vor ihnen. Ihre Zähne wurden spitzer, sie ähnelten Reißzähnen und ihre Pupillen wurden schlitzartig schmal.

Mit einem blauen Strahl, welchen sie aus ihrem Horn kam, zerstörte Luna die Statur von Celestia und auch das Glasdach des Saals. Dragon Flight sprang zur und flog in die Höhe, dabei traf sie jedoch ein scharfes Stück Glas an der Hüfte und hinterließ eine Schnittwunde. Das Pegasus-Pony biss die Zähne zusammen und hatte Mühe sich trotz der Schmerzen in der Luft zu halten.

"Ich werde nicht gegen dich kämpfen, Luna", rief Prinzessin Celestia aus, "Lass den Mond untergehen, das ist deine königliche Pflicht!"

"Luna? Ich bin Nightmare Moon", kam es von der schwarzen Stute, mit kalter Stimme, "Und ich habe nur noch eine königliche Pflicht – dich zu besiegen".

Dragon Flight stockte der Atem, als sie das hörte. Kurz darauf schoss ein weiterer Strahl auf Celestia zu, instinktiv ging Dragon Flight in den Sturzflug und schoss zwischen Celestia und Luna, um die Prinzessin des Tages zu schützen. Hart wurde sie aus der Luft gerissen und krachte hart auf den Boden, ein schmerzhaftes Knacken kam aus ihrem Körper.

„Dragon!“, kam es entsetzt und besorgt, während das Pegasus-Pony unter Schmerzen die Flügel einzog und voller Ungläubigkeit, Entsetzen und Tränen in den Augen, zu der weißen Stute aufblickte. Dragon Flight war noch weinen zumute, aber sie hielt sich zurück. Erschöpft, zitternd und vor Schmerz wimmernd blieb Dragon Flight liegen, während Celestia sich in den Himmel erhob.

„Wohin glaubst du, kannst du mir entkommen?“, fragte Nightmare mit kalter Stimme und folgte Celestia.

Am liebsten wäre Dragon den beiden gefolgt, doch dafür war sie zu schwach und so blieb sie liegen, während ihr die Tränen liefen.

Ein Krachen holte sie aus ihrer Trance, welche von Schmerzen ausgelöst wurde und sie blickte sich um und erblickte Celestia, welche wie leblos auf dem Boden lag.

Plötzlich waren die Schmerzen vergessen und Dragon Flight humpelte zu der Prinzessin.

„Celestia!“, rief sie entsetzt aus und Tränen liefen ihr aus den Augen und tropften auf das Fell der Stute.

Einige Augenblicke weinte der Pegasus, ehe sie sich zu Luna umdrehte und zu ihr noch flog, noch immer schmerzten ihre Knochen und die Wunde an ihrer Hüfte riss wieder

auf, doch das war ihr egal.

Sie war nun auf einer Augenhöhe, mit der schwarzen Stute und sah sie voller Trauer und entsetzen an. Das war einfach nicht mehr die Luna, welche sie kennengelernt hatte. Sogar mehr als nur das.

„Luna, warum tust du das?“, fragte sie ihre Freundin, voller Trauer, „Das bist nicht du!“. Sie sah mit festem Blick in ihre Türkisen Augen und hoffte, das dies irgendwas in ihr auslöste. Doch der Blick von ihr blieb kalt und leer.

„Geh mir aus dem Weg!“, meinte Nightmare nur kalt und plötzlich wurde Dragon Flight wieder hart von einem dunkelblauen Strahl getroffen.

Ein erschreckender Schrei entfuhr ihr und Dragon fiel aus dem Himmel, zurück in den Thronsaal, wo sie hart mit ihrem linken Flügel, auf einen der hergefallenen Brocken aufschlug, ehe sie von diesem zu Boden fiel und der Huf ein schmerzenden Knacken von sich gab. Dragon Flight wurde langsam schwarz vor Augen und kurz darauf bekam sie nichts mehr mit.

„Dragon“, hörte sie irgendwann die ruhige Stimme von Celestia und langsam öffnete die Pegasus-Stute ihre blaugrauen Augen.

„Was ist passiert?“, fragte Dragon Flight benommen und hob ihren Kopf, wobei sie vor Schmerzen die Zähne zusammenbiss und vor Schmerzen zischte.

„Bleib liegen, ich hole einen Arzt“, sagte Prinzessin Celestia und drückte Dragon Flight sanft zurück auf den Boden.

„Du solltest auch zum Arzt“, sprach die Stute zu Celestia, dann auch aus ihrem Blickwinkel, konnte sie sehen, dass die Prinzessin nicht wirklich gut aussah.

Bald schon fand Dragon sich im Krankenzimmer des Schlosses wieder. Neben ihr lag Celestia in einem anderen Bett. Sie war voll geklebt mit Pflastern und an einigen Stellen wurde sie sogar genäht, auch ihre große Schnittwunde an der Hüfte wurde versorgt und gerade waren ein paar Erdponys mit ihrem linken Flügel beschäftigt. Noch immer schmerzte dieser und mittlerweile hatte Dragon das Gefühl, dass dieser gebrochen war.

„Es tut mir leid“, sagte eine Stute, „Aber, der Flügel ist gebrochen“.

Es war ein ganz schöner Schock für Dragon, auch wenn sie es nicht zeigte, denn für derartige Gefühle waren ihre Schmerzen zu groß.

„Aber, er heilt doch, oder?“, fragte sie dann und leicht ängstlich.

„Wir werden sehen“, meinte ein Einhorn-Hengst, welche sich nun dazustellen und mit Magie den Gibs an ihrem Flügel anlegte.

Dragon wandte den Blick ab, sie wollte sich das ganze nicht mit ansehen. Besonders, weil sie noch immer nicht verstand, was überhaupt passiert war, ihr Verstand war zu benebelt, durch die Schmerzen und kurz darauf durch den schmerzlindernden Zauber, welcher der Einhornhengst auf sie legte, das nur Bruchstücke des schrecklichen Ereignisses in ihr Gedächtnis ragten.

Da war diese schwarze Stute, mit den spitzen Zähnen und den katzenartigen Augen - Luna. Obwohl, das war nicht Luna... Nein, diese Stute hatte einen anderen Namen... Night... Ja, so fing der Name dieser Stute an.

Doch kurz darauf wurde Dragon Flight auch schon von der Müdigkeit überholt und schlief wieder ein.

Es war einfach zu anstrengend.

Irgendwann wurde Dragon Flight wieder wach, es war immer noch dunkel, weswegen

es ihr schwer fiel die Zeit abzuschätzen. Sie wandte den Kopf zu Celestia, welche im Bett neben ihr noch zu schlafen schien. Erst jetzt viel ihr auf, wie schlimm die Stute aussah. Langsam kamen auch die Erinnerungen, an die vergangenen Ereignisse hervor. Celestia hatte mit Nightmare Moon gekämpft und auch sie hatte sehr stark etwas abbekommen.

Dragon Flight seufzte. Was war nur aus Luna geworden, das war nicht mehr die Stute, welche sie so gern hatte... Nein, eigentlich war es viel mehr, als einfach nur gernhaben, was die Pegasus-Stute für die Nachtprinzessin empfand. Aber, das konnte sie wohl nun für alle Zeiten vergessen...oder? Dragon hatte gar nicht mitbekommen, wie der Kampf zwischen Celestia und Luna ausgegangen war, aber offensichtlich hatte Celestia gewonnen, sonst wäre die weiße Prinzessin doch gar nicht hier.

Doch Dragon wusste nicht so recht zu sagen, ob das gut war.

Mit einem Huf schob sie sich ein paar strähnen ihrer Mähne aus dem Gesicht und setzte sich auf. Neben ihr auf dem Tisch stand ein Glas Wasser mit einem Strohhalm drinnen. Erst jetzt merkte sie, was sie für einen Durst hatte. Sie trank einen Schluck und sah, wie Celestia langsam wach wurde.

"Es wird Zeit, dass ich die Sonne aufgehen lassen", sagte die Stute und wollte sich unter Schmerzen erheben.

"Bleib liegen, Celestia", sagte Dragon Flight jedoch zu ihrer Freundin, "Das Volk wird es verstehen, wenn die der Mond noch etwas am Himmel bleibt".

Sie machte sich Sorgen um die Prinzessin, denn diese sah noch schlimmer aus, als Dragon Flight selbst.

"Meinst du?", fragte die Stute und klang ein bisschen besorgt, setzte sich aber wieder, "Ich hoffe es".

"Du musst dich ausruhen, Celestia", sagte Dragon Flight besorgt.

Man brachte ihnen was zu essen, es war frisches Heu und ein Apfel. Nun knurrte auch Dragons Magen, ganz so, als wäre diesem jetzt erst eingefallen, das er hungrig war. Die beiden fingen an zu essen und irgendwann seufzte Dragon Flight, denn eine Sache ließ sie nicht mehr in Ruhe.

"Darf ich dich was fragen, Celestia?", meinte die Pegasus-Stute vorsichtig, denn was sie fragen wollte, war sicherlich nicht leicht für Celestia, denn auch Dragon gefiel es nicht.

"Sicherlich", antwortete diese.

"Was hast du mit Luna...ich meine Nightmare Moon gemacht?", sagte sie mit zittriger Stimme und schaffte es nicht Celestia in die Augen zu sehen.

Die Prinzessin schwieg eine ganze Zeit und Dragon Flight hatte schon Angst, das sie was falsche gesagt hatte, doch irgendwann seufzte die Stute und antwortete: "Ich habe die Elemente der Harmonie gegen sie eingesetzt... und sie auf den Mond verbannt".

Dragon Flight sah Tränen in den Augen der Prinzessin glitzern und auch der Pegasus-Stute viel es schwer ruhig zu bleiben.

"Sie hat mir keine andere Wahl gelassen", sagte die Prinzessin dann, bemüht entschlossen.

Dragon Flight war nach Weinen zu Mute, sie würde Luna niemals wiedersehen, aber die Stute, gegen die sie gekämpft hatten, war nicht mehr Luna.

"Ich kann verstehen, dass dir die Entscheidung nicht leicht viel", sagte sie aufbauend zu ihrer Freundin, "Mir fällt auch schwer zu glauben, was aus Luna geworden ist".